**Unterrichtsmaterial und -entwürfe zu Schöpfung/ Erntedank/ Nahrungsmittel**

Liste der möglichen Materialien

1. Arbeitshilfe Religion inklusiv: Band: Bibel - Welt und Verantwortung. Stuttgart: Calwer 2012, 89ff (Der ökologische Fußabdruck: Projekt)
2. Links von Joachim Ruopp

<https://material.rpi-virtuell.de/themenseite/bewahrung-der-schoepfung/>

Hier finden sich über 60 einschlägige, nach Schularten geordnete Beiträge.

<https://www.epiz.de/globales-lernen/materialien.html#didaktische-poster>

Einschlägig finde ich außerdem das Epiz und die globalen Nachhaltigkeitsziele.

<https://www.oekumene-ack.de/themen/glaubenspraxis/oekumenischer-tag-der-schoepfung/2020/>

Und hier gibt es schon ein Materialheft zum Tag der Schöpfung von der ACK.

1. Medien-Hinweise von Margit Metzger zu “Achtsamer Umgang mit Lebensmitteln (s.u.)
2. Kl 7/8 s.u.: „Die gute Schokolade“ und „Plant for the planet“ (Maag/ Diecke)
3. Materialsammlung Tag der Schöpfung (Hannah Geiger; s.u.)

Bausteine:

1. **Baustein: Welt mitgestalten – Klasse 7/8**

*Gerhard Maag und Christiane Diecke*

**Leitmotiv:**

Die Schülerinnen und Schüler lernen Vorbilder kennen, die die Welt geprägt und sich für die Bewahrung der Schöpfung engagiert haben.

**Konkretion: Felix Finkbeiner, „Die gute Schokolade“ und „Plant for the planet“**

Ø Die Lehrkraft bringt „Die gute Schokolade“ von „Plant-for-the-planet“ mit (Diese Schokolade kann z.B. bei Edeka, dm, alnatura, Kaufland, Rewe, Rossmann usw. gekauft werden. Weitere Infos unter: https://www.plant-for-the-planet.org/de/mitmachen/die-gute-schokolade/hier-gibts-sie)

Die Schokoladentafeln werden an Arbeitsgruppen verteilt.

Aufgabe: Packt die Schokolade (äußeres Papier) aus und lest die Informationen über „Plant for the planet“ im Inneren der Schokoladenverpackung.

Ø Die Schülerinnen und Schüler bringen wenn möglich eigenes Wissen über die Aktion „Plant for the planet“ ein. Die Informationen vom Inneren der Schokoladenverpackung werden zusammen getragen und ggf. besprochen.

Ø **Lehrererzählung:** „Stop talking – die Geschichte von Felix Finkbeiner“ (Felix, sein Vater, sein Vorbild (Wangari Maatei) und die Aktion „Plant for planet“ (**M 1 – auch in leichter Sprache )** (Evtl. weitere Informationen überBaumpflanzaktionen, Klimabotschafter etc.)

Ø Eventuell kann auch ein Video über Felix gezeigt werden z.B. [*https://www.daserste.de/information/ratgeber-service/live-nach-neun/videos/Felix-Finkbeiner-Plant-for-the-Planet-live-nach-neun-video-100.html*](https://www.daserste.de/information/ratgeber-service/live-nach-neun/videos/Felix-Finkbeiner-Plant-for-the-Planet-live-nach-neun-video-100.html)

Ø Die Lehrererzählung und das Video können mit den Fragen auf dem Arbeitsblatt (**M 2**) gebündelt und im Heft gesichert werden.

Ø **Mögliche Aktionen:** Mit den Schülerinnen und Schülern eine Baumpflanzaktion durchführen, z.B. auf dem Schulgelände

**Stop Talking ….**

**Die Geschichte von Felix Finkbeiner**

Es war im Jahr 2007. Der 9jährige Felix Finkbeiner aus einem kleinen Dorf bei Tutzing am Starnberger See in Bayern nahm in der 4. Klasse seiner Grundschule an einem Projekt über den Klimawandel teil. Er entschied sich, ein Referat zu halten über „Das Ende des Eisbären“. Der Eisbär war schon immer sein Lieblingstier. Er erzählte von der drohenden Klimakatastrophe, von der Erwärmung der Erde und schmelzenden Eisgletschern. Aber auch von einer unglaublich tollen Frau, der kenianischen Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai, die in ihrer Heimat innerhalb von 30 Jahren 30 Millionen Bäume pflanzen wollte. Diese Frau war sein Vorbild. 30 Millionen Bäume in 30 Jahren! Das beeindruckte und überzeugte den neunjährigen Felix. Denn Bäume, das wusste er, atmen schädliches Kohlenstoffdioxid (CO₂) ein und guten Sauerstoff aus. Sie können so den Klimawandel verlangsamen und wir haben dann mehr Zeit, um das Klima zu retten. Er schloss seinen Vortrag mit einer Aufforderung: „Lasst uns in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen!“

Die Kinder seiner Klasse gingen mit gutem Beispiel voran und pflanzten ein Zierapfel-Bäumchen im Park der Schule. Seine Lehrerin ließ ihn das Referat in anderen Klassen wiederholen, die Direktorin schickte ihn gar auf andere Schulen, um zu erklären, was das Pflanzen von Bäumen mit der Bedrohung der Eisbären zu tun hat. Bald stellte Felix etwas Wichtiges und Erstaunliches fest: Es geht nicht nur um Eisbären. Es geht um ihn selbst, um die anderen Kinder in seinem Alter, um eine ganze Generation. Im Grunde geht es um alle Menschen und Tiere und Pflanzen auf der Erde. Felix Finkbeiner hatte über das Ende der Erde gesprochen und einen Anfang gemacht. Mithilfe seines Vaters, der selbst schon in einer weltweiten Initiative für die Klimarettung engagiert war, gründete er 2007 die Initiative „Plant for the Planet“. Und er merkte, dass er sein Ziel noch höher schrauben konnte. 1 Billion, also 100 Milliarden Bäume sollten es sein, die auf der Erde neu gepflanzt werden. Noch im selben Jahr stellte er seine Idee, in jedem Land der Erde eine Million Bäume zu pflanzen, also insgesamt 1 Billion, auf der Jugendkonferenz der UNEP in Norwegen vor. Ein Jahr später hielt er eine Rede im Europäischen Parlament. Die Idee von Felix war zu einer Bewegung geworden: Tausende Kinder und Jugendliche schlossen sich an und sorgten dafür, dass bis Ende des vergangenen Jahres 13 Milliarden Bäume gegen den Klimawandel gepflanzt wurden.

Jahre nach seinem Referat ist Felix Finkbeiner mittlerweile erwachsen. Er ist seiner Idee treu geblieben. Der Verlag „Das Beste“ hat ihn zum „Europäer des Jahres 2015“ ausgezeichnet. Aus der Aufforderung an seine Mitschüler ist eine Forderung an die Menschen und Regierungen dieser Welt geworden. Eine Billion Bäume – so viele hätten Wissenschaftlern der Yale-Universität zufolge auf der Erde Platz, ohne dass Siedlungen oder landwirtschaftlich genutzte Flächen beeinträchtigt würden. Zusammen könnten sie ein Viertel des derzeit menschgemachten, in die Atmosphäre ausgestoßenen Kohlenstoffdioxids (CO₂) aufnehmen.

Felix hat schon jetzt mehr erreicht, als er sich je erträumt hätte. Seine Geschichte ist ein Beispiel dafür, dass die simple Idee eines Neunjährigen einen großen Beitrag leisten kann, die Probleme der Erde zu bekämpfen und den drohenden Zusammenbruch abzuwenden. Der Weltretter, er steckt in jedem von uns.

*Erzählung von Christiane Diecke*

**Die Geschichte von Felix Finkbeiner in Leichter Sprache**

Es war im Jahr 2007. Felix Finkbeiner wohnte in einem kleinen Dorf bei Tutzing. Das liegt in Bayern in der Nähe des Starnberger Sees. Felix Finkbeiner ging in die 4. Klasse. Dort lernten alle etwas über den Klima-Wandel. Klima ist ein anderes Wort für Wetter. Und Klima-Wandel bedeutet, dass es auf der Welt immer wärmer wird. Das ist schlecht für die Umwelt. Auch viele Tiere leiden, weil das Klima sich verändert hat. Felix Finkbeiner hatte ein Lieblingstier. Das war der Eisbär. Deshalb hielt er einen Vortrag in der Schule über die Eisbären. Der Vortrag hieß „Das Ende der Eisbären“. In seinem Vortrag erzählte Felix davon, dass durch die Wärme die Eisberge am Nordpol schmelzen. Eisbären brauchen aber die Eisberge.

Felix erzählte auch von einer Frau. Sie heißt Wangari Maathai und wohnt in Afrika. Dort hat sie 30 Millionen Bäume in 30 Jahren gepflanzt. Das sind sehr viele Bäume. Bäume sind wichtig für das Klima. Bäume können nämlich atmen. Sie atmen schlechte Luft ein und gute Luft aus. Schlechte Luft entsteht zum Beispiel durch Abgase von Autos oder kommen aus Schornsteinen. Deshalb helfen Bäume dabei das Klima zu verbessern. Felix Finkbeiner fand diese Frau ganz toll. Sie wurde sein Vorbild. Deshalb sagte Felix zum Schluss von seinem Vortrag: Lasst uns in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen!

Mit den Kindern aus seiner Klasse pflanzte Felix ein Apfelbäumchen im Park der Schule. Dann ging Felix in andere Schulen. Dort erklärte er den Kindern auch alles über das Klima, die Bäume und die Eisbären in Not. Bald machte Felix eine wichtige Entdeckung. Das Klima ist für alle Menschen und Tiere wichtig! Sein Papa half ihm dabei eine Initiative zu gründen. Die Initiative heißt „Plant for the Planet!“ Das ist Englisch und heißt auf Deutsch: „Pflanzen für den Planeten“. Der Planet ist unsere Erde. Eine Initiative ist eine Gruppe von Menschen, die sich um eine Aufgabe kümmern. Felix wollte in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen. Seine Idee stellte er auf einer Versammlung von Jugendlichen in Norwegen vor. Danach hielt er eine Rede vor dem Europäischen Parlament. Jetzt gehören Tausende Kinder und Jugendliche zu der Initiative „Plant for the Planet“. Sie haben schon 13 Milliarden Bäume gepflanzt. Das ist gut für unser Klima.

Jetzt ist Felix Finkbeiner erwachsen geworden. Er hilft immer noch bei der Rettung des Klimas. Dafür hat er eine Auszeichnung erhalten.  Wissenschaftler haben ausgerechnet, dass auf der Erde noch sehr viele Bäume Platz haben. Eine Billion Bäume können wir pflanzen ohne Häuser abzureisen oder Felder zu betreten! Diese Bäume können ein Viertel der schlechten Luft einatmen und guten Sauerstoff ausatmen.

Felix hat mehr erreicht als er sich erträumt hat. Seine Geschichte zeigt uns: auch ein Kind kann ganz wichtig sein für die Verbesserung der Welt. Jeder von uns kann ein Welt-Retter sein!

*Überarbeitet von Katrin Borrman*

**Felix Finkbeiner und „Plant for the Planet“**

1. Was beeindruckt euch an Felix?

2. Warum will Felix, dass alle Menschen Bäume pflanzen?

3. Wer oder was hat Felix beeinflusst.



**II. Baustein Medienhinweise (Margit Metzger)**

**Achtsamer Umgang mit Lebensmitteln**

**Bilderbuchkinos und Kurzfilme für Kinder, Jugendliche und Erwachsen**

**Wachsen Kartoffeln auf Bäumen? – Woher unser Essen kommt**

**Sabine Rahn und Günther Jakobs, © Gabriel Verlag, Wien/Stuttgart 2008**

Auf: **Leben und Feiern im Kirchenjahr** - 5 Bilderbuchkinos

Mediennummer: DVK1310 + Download

Autor: Sabine Kögel, Deutschland 2010

DVD mit 5 Bilderbuchkinos

Geeignet ab: 5 Jahre

Ausgangspunkt ist ein Erntedankfest im Kindergarten, dabei lernen zwei Geschwister mehr über die Herkunft von Lebensmitteln und den Wert und wertschätzenden Umgang mit Nahrungsmitteln.

Ein Bilderbuchkino, basierend auf dem genannten Bilderbuch.

Die DVD complett des Evangelischen Medienhauses bietet das Bilderbuchkino als Film mit dem von einem exzellenten Sprecher gesprochenen Text, genauso wie die Bilder zum selbst Erzählen der Geschichte, Lieder zum Mitsingen sowie methodische Tipps und Unterrichtsmaterialien für Tageseinrichtungen, Grundschule und Kindergottesdienst.

Schlagworte: Erntedank, Kirchenjahr, Brauchtum

**Feiertage, warum? Das Erntedankfest**

Mediennummer: DVK1300 + Download

Autor: Ulrike Licht / Bob Konrad / Deutschland 2013

18 Min., f., Kurzspielfilm

Geeignet ab: 6 Jahre

Sie sind zwar aus Stein, verfügen aber über eine ziemlich freche Klappe. Die beiden Wasserspeier Paneb und Maneb „hängen seit hunderten von Jahren in der Kirche rum“, wie sie selbst es ausdrücken würden. Alles nervt sie, die Besucher genauso wie die Gottesdienste. Besonders missmutig reagieren sie auf Kinder. Als ein paar Mädchen und Jungen den Altar fürs Erntedankfest schmücken wollen und prompt von den Gargoylen erschreckt werden, hat die Pfarrerin genug und stellt die zwei zur Rede. Schnell kriegt sie heraus, dass die beiden keine Ahnung von Tradition und Sinn des Erntedankfests haben.

Der aufwändig produzierte Kurzspielfilm besticht durch die Dialoge zwischen den beiden – von Puppenspielern „beseelten“ - Figuren und der Pfarrerin. Deren Erklärungen und Argumente illustrieren dokumentarische Einspielungen. Ein unterhaltsamer und informativer Beitrag, der die Lebendigkeit dieses kirchlichen Fests vor Augen führt.

Ein DVD complett des Evangelischen Medienhauses mit umfangreichem (didaktischem) Material: 3 Liedern im Audiomaterial, Bilderreihen im Video- und Rom-Material, methodischen Hinweisen und Materialblättern.

Schlagworte: Schöpfung, Erntedank

**Zu gut für den Müll? Wie wir Essen retten können**

Mediennummer: DVK1891 + Download

Autor: WDR, Deutschland 2019

Technische Daten: 44 Min., f., Dokumentarfilm

Geeignet ab: 14 Jahre

Niemand wirft gerne Essen weg, und doch geschieht es täglich: zu Hause, im Supermarkt und bei den Herstellern. 18 Millionen Tonnen Lebensmittel landen jedes Jahr in Deutschland auf dem Müll. Quarks & Co fragt, warum so viele gute Lebensmittel in den Containern der Supermärkte enden und begibt sich auf die Suche. Mit vielfältigem Unterrichtsmaterial und damit verbundenen inhaltlichen Denkanstößen zu den Themen Lebensmittelverschwendung, Lebensmittelrettung, MHD, Verbrauchsdatum, Nachhaltigkeit, Bewusstsein.

Schlagworte: Armut, Reichtum, Hunger, Globalisierung, Gerechtigkeit, Ethik, Konsum, Ungerechtigkeit, Ernährung

**Die Essensretter**

Mediennummer: DVK1296 + Download

Autor: Valentin Thurn / Deutschland / 2013

44 Min., f., Dokumentation

Geeignet ab: 14 Jahre

Mehr als die Hälfte der Lebensmittel landet im Müll! Die Reportage hakt nach und sucht in ganz Europa nach Lösungen.

Dabei werden Menschen und Unternehmen vorgestellt, die bei dieser wichtigen Zukunftsfrage nicht mehr auf die Politik warten wollen und vielfältige Aktivitäten gegen die Essensverschwendung entwickelt haben, zum Beispiel ein Projekt zur Abfallvermeidung in Restaurants (Kapitel 2).

Schlagworte: Armut, Reichtum, Hunger, Globalisierung, Gerechtigkeit, Konsum, Ungerechtigkeit, Landwirtschaft, Ernährung

***Ein kritischer Dokumentarfilm in Spielfilmlänge zum Wachstum in der Landwirtschaft:***

**Bauer unser**

Mediennummer: DVK1704 + Download

Autor: Robert Schabus, Österreich 2016

88 Min., f., Dokumentarfilm

Geeignet ab: 12 Jahre

Der Film zeigt Ausschnitte aus dem Alltag mehrerer grundverschieden arbeitender Bauernhöfe und damit zugleich verschiedene Überlebensstrategien ihrer Betreiber in einer von ökonomischen Zwängen dominierten Landwirtschaft. Die Bauern, aber auch Politiker sowie Mitarbeiter verschiedener Verbände und Stiftungen erläutern ihre jeweiligen Sicht- und Vorgehensweisen.

Bauer unser ist ein Film, in dem deutlich wird, wie Wirtschaftspolitik und Gesellschaft immer öfter vor der Industrie kapitulieren.

Weit entfernt von rosigen Bildern einer ländlichen Idylle gibt es dennoch Momente der Hoffnung.

Schlagworte: Arbeit, Umwelt, Tiere, Schöpfung, Verantwortung, Konsum, Landwirtschaft, Ernährung, Nachhaltigkeit

Die Signaturen beziehen sich

auf den Verleih des Ökumenischen Medienladens in Stuttgart,

der für den räumlichen Bereich **Württemberg** zuständig ist:

Ökumenischer Medienladen, Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart,

Tel.: 0711/222 76-68 bis -70, Fax –71,

E-Mail: info@oekumenischer-medienladen.de, Internet: www.oekumenischer-medienladen.de.

Hier stehen bei württembergischer Mitgliedschaft auch Filme zum Download zur Verfügung.

Darüber hinaus verweisen wir auf Ihre regionalen kirchlichen und staatlichen Verleihstellen bzw. auf häufig vorhandene Kaufmöglichkeiten bei den jeweiligen Anbietern.

**Baustein III:**

**Materialsammlung: Tag der Schöpfung**

**Materialien Friedenspädagogik:**

- konsumkritischer Stadtrundgang

- Rollenspiel „Näher\*innen“

à Materialien, die in Kooperation mit Markus Häfele entstanden sind, werden aktuell von Frau Bächtle gelayoutet

**Portale mit unzähligen Bildungsmaterialien im Bereich des globalen Lernens mit Möglichkeit der Suchfunktion:**

<https://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien/alle>

Schweiz:<https://catalogue.education21.ch/de>

**Globales Lernen@Home**

à Online-Padlet, das mit vielfältigen Materialien, Medien und Tipps aus dem weiten Feld des globalen Lernens gefüllt ist

<https://padlet.com/hpapadopoulos/eqqa2jdkz7ry>

**Mysterys von ecucation21**

Bei der Mystery-Methode sollen die Schülerinnen und Schüler knappe, ungeordnete Informationen zu einem Fallbeispiel analysieren und sinnvoll miteinander in Beziehung setzen, um eine rätselhafte Leitfrage lösen zu können.

Zu Beginn erhalten die Schülergruppen die Leitfrage  sowie einen Umschlag mit 20-30 unsortierten Informationskärtchen. Zunächst müssen die Schülerinnen und Schüler die Informationen ordnen und strukturieren, indem sie Kärtchen nach einer selbst entwickelten Ordnungsstruktur gruppieren und gewichten. Anschließend werden Zusammenhänge zwischen den Informationen untersucht sowie vielfältige Hypothesen aufgestellt und überprüft, um das Fallbeispiel zu rekonstruieren und die Leitfrage zu beantworten. Abschließend reflektieren die Schüler, wie sie beim Lösen der Aufgabe vorgegangen sind und wie eine optimale Lösungsstrategie aussehen könnte (metakognitive Reflexionsphase).

- Plastikmüll im Meer: Warum kann die von Thomas gekaufte Eistee-PET-Flasche tödlich sein für die Basstölpel im Atlantik?

- Online-Shopping, Energie und Klimawandel: Salma und Luca ahnen nicht, dass es einen Zusammenhang zwischen ihren Einkäufen und der Schneefallmenge gibt. Welche ihrer beiden Einkaufsvarianten erhöht die Chance, dass sie auch künftig noch in den nahe gelegenen Bergen skifahren können?

- Gold: Weshalb wird Yacouba krank, wenn wir Goldschmuck mit Gold aus Burkina Faso kaufen?

- virtuelles Wasser am Beispiel usbekischer Baumwolle: Warum kann der Fischer Santyula seine Familie nicht mehr ernähren, wenn Nadine ein T-Shirt aus usbekischer Baumwolle trägt?